

***Dramatisches Finale der 1. Segel-Bundesliga auf der Hamburger Außenalster  
Deutscher Touring Yacht-Club holt mit Meistertitel das Double***

**Hamburg, 29. Oktober 2016 – Das Finale der Deutschen Segel-Bundesliga war an Hochspannung nicht zu überbieten. Der neue und alte Deutsche Meister kommt aus Bayern. Die Favoriten vom Deutschen Touring Yacht-Club schwächelten zwar an den ersten beiden Tagen, doch am Ende halten die Tutzinger den Titel und die Meisterschale von Robbe & Berking fest. Ein zehnter Platz in Hamburg reicht aus, um die Führung zu verteidigen und sich zum zweiten Mal in Folge den Titel „Deutscher Meister der Segelvereine“ zu sichern. Zweiter wird der Verein Seglerhaus am Wannsee aus Berlin vor den Aufsteigern vom Bayerischen Yacht-Club aus Starnberg.**

Es war haarscharf und dennoch bestätigt das Finale der 1. Segel-Bundesliga in Hamburg den Saisonverlauf: Der Deutsche Touring Yacht-Club (DTYC) behielt im entscheidenden Moment die Nerven und sicherte sich nach dem Titel der SAILING Champions League auch den Deutschen Meistertitel der Bundesliga.

*„Es ist eine große Erleichterung und wir freuen uns riesig über den Titel und das Double. Gestern und vorgestern lief es nicht gut für uns, sodass wir heute umso mehr kämpfen mussten. Das Feld ist stark und die Bedingungen auf der Alster waren teils schwierig. Heute werden wir ordentlich mit dem ganzen Team feiern“,* so Patrick Follmann. Mit ihm segelten Steuermann Julian Stückl, Jonas Vogt und Luis Tarabochia ihren Club zum Titel. Die letzte Regatta des Jahres beendete der DTYC als Zehnter. Der Sieg in Hamburg geht an den Vize-Meister vom Verein Seglerhaus am Wannsee. Der Düsseldorfer Yachtclub belegt Platz zwei vor dem Segel- und Motorbootclub Überlingen.

Fast wäre dem Verein Seglerhaus am Wannsee (VSaW) der große Überraschungssieg geglückt. Das Team aus der Hauptstadt war dem DTYC dicht auf den Fersen und führte die Gesamttabelle lange Zeit an. Doch am Ende lässt der nervenstarke DTYC den Traum der Berliner platzen. In der Gesamttabelle belegt der VSaW Platz zwei und sichert sich damit einen Startplatz für die SAILING Champions League 2017 wie auch der Bayerische Yacht-Club auf Platz drei.

Nicht nur an der Tabellenspitze war es spannend bis zum Schluss, im Tabellenkeller kämpften die Clubs um den Verbleib in der 1. Bundesliga:

Relegation

Der Berliner Yacht-Club, der Lübecker Yacht-Club sowie der Flensburger Yacht-Club belegen die Plätze 13, 14 und 15 in der Gesamtwertung und müssen am morgigen Sonntag bei der Relegation beweisen, dass sie auch in der kommenden Saison erstklassig sind. Sie treten gegen die Plätze vier bis sechs der 2. Segel-Bundesliga an: den Mühlenberger Segel-Club, den Potsdamer Yacht Club und den Konstanzer Yacht Club. Die Relegation findet ebenfalls vor dem Gelände des Norddeutschen Regatta Vereins in Hamburg statt.

Abstieg

Bei drei Vereinen reichte die Saisonleistung nicht aus, sie steigen ab und segeln 2017 in der 2. Bundesliga: der Kieler Yacht-Club, die Seglervereinigung Itzehoe und der Yachtclub Berlin-Grünau.

Ein großer Dank geht an Audi, SAP, BAY, OneSails, Mittelmann's Werft und Marinepool. Die vierte Saison der Deutschen Segel-Bundesliga wäre ohne die Unterstützung dieser starken Partner nicht möglich gewesen.

Pressekontakt

Deutsche Segel-Bundesliga GmbH

Julia Egge

Tel.: +49 (0)40 226 316 4-65

E-Mail: [presse@segelbundesliga.de](mailto:presse@segelbundesliga.de)

Web: [segelbundesliga.de](http://segelbundesliga.de)

Über die Deutsche Segel-Bundesliga

Die Deutsche Segel-Bundesliga wurde 2013 von der Deutschen Segel-Bundesliga GmbH (DSBL GmbH) gemeinsam mit 17 Segelvereinen und mit der Unterstützung des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) gegründet. Der DSV, der Zusammenschluss der teilnehmenden und ausrichtenden Vereine (der Deutsche Segel-Liga e.V.) und die DSBL GmbH sind die drei wichtigen Organe, die die Zukunft der Liga gestalten.

In der 1. Bundesliga und der 2. Bundesliga treten jeweils 18 Clubs gegeneinander an. 2016 stehen von April bis Oktober für die Erstligisten sechs und für die Zweitligisten fünf Regatten auf dem Programm. Zudem werden bei der Relegation für die 1. Bundesliga und der Qualifikation für die 2. Bundesliga weitere Plätze ausgesegelt. Jeder der 36 Vereine nominiert einen Kader von bis zu 20 SeglerInnen – vier starten pro Verein pro Regatta. 15 Wettfahrten auf baugleichen Booten (J70) entscheiden jedes Wochenende über die Punktzahl für die Tabelle. Ende der Saison darf sich der Sieger der 1. Bundesliga „Deutscher Meister der Segelvereine“ nennen und erhält die begehrte Meisterschale von Robbe & Berking.